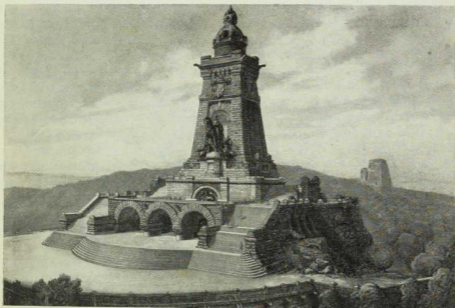


Gewässer, Ortskunde. Trotz einer gewissen Regenarmut ist Thüringen gut bewässert. Auf dem Eichsfelde entspringt z. B. die *L e i n e*. Der Hauptfluß aber ist die *Thüringer Saale*.

An ihrem von Burgen bekränzten „hellen Strande“ (weiße Muschelschiffen) liegen eine Reihe wichtiger Orte: der Eisenbahnnotenpunkt *Saalfeld*, *Rudolstadt*, die Hauptstadt des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt, *Jena* (40 000 Einwohner), eine der berühmtesten deutschen Universitätsstädte, die geschichtlich merkwürdigen Orte *Naumburg* und *Merseburg*. Wichtiger als sie ist jedoch *Halle* (200 000 Einw.), die „Salzstadt“. Auch ihre Umgebung ist reich an Salzlagern. Vor allem aber gibt es dort viele *Zuckerfabriken*. Halle ist ein sehr wichtiger *Verkehrsmittelpunkt*; nach Berlin, Sachsen (Leipzig),



(Nach Lehmanns geogr. Charakterbildern. Leipziger Schulbilder-Verlag von F. E. Wachsmuth, Leipzig.)

Kyffhäuserdenkmal.

Süddeutschland (Saalfeld—Lichtensfels—Nürnberg—München), Westdeutschland (Eisenach—Gulda—Frankfurt) laufen hier wichtige Bahnlinien auseinander. Bekannt sind die von Franke gestifteten Bildungsanstalten mit rund 3000 Zöglingen; auch ist Halle Sitz einer Universität.

Vom Thüringer Wald her empfängt die Saale die *Ilm*; an ihr liegt *Weimar* (35 000 Einw.), die Residenzstadt des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach, die Stadt, in der *Goethe* und *Schiller* längere Zeit lebten.

Vom Eichsfelde kommt die *Unstrut*. An ihrem rechten Nebenfluß *Ger* a liegt *Erfurt* (110 000 Einw.), in ganz Deutschland bekannt durch seine *W e m ü s e* = und *B l u m e n z u c h t* sowie durch seinen Samenhandel. Das Tal der *Helme* (linker Nebenfluß der Unstrut), die „*Goldene Aue*“, ist dagegen